

Publikationen

Prof. Dr. Matthias Moch

Wissenschaftliche Veröffentlichungen v. Prof. Dr. M. Moch

- Ehlers, T., Afflerbach, M. & Moch, M. (1979). Zur Veränderung von Mütteransichten über Selbständigkeitserziehung in den letzten 20 Jahren. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 11, 91-100.
- Schneider, K., Moch, M. & Auerswald, M. (1982). Neugierverhalten bei Vorschulkindern - Ein Querschnittsvergleich. In: Oerter, R. (Hrsg.) Bericht über die 5. Tagung Entwicklungspsychologie, Augsburg.
- Schneider, K., Moch, M., Sandfort, K., Walther-Weckmann, K. & Auerswald, M. (1983). Exploring a novel object by preschool-children: A sequential analysis. International Journal of Behavioral Development, 6, 477-496.
- Moch, M. & Schneider, K. (1983). Neugier und Leistungsmotivation. In: Schüttler-Janikulla, K. (Hrsg.) Handbuch für Erzieher in Krippe, Kindergarten, Vorschule und Hort. Landsberg, mvg, S. VIII 4/1 - 11.
- (1984). Lernen am Modell. In: Schüttler-Janikulla, K. (Hrsg.) Handbuch für Erzieher in Krippe, Kindergarten, Vorschule und Hort. Landsberg, mvg, S. VIII 5/1 - 9.
- (1985). Identifikationen. In: Schüttler-Janikulla, K. (Hrsg.) Handbuch für Erzieher in Krippe, Kindergarten, Vorschule und Hort. Landsberg, mvg, S. VIII 7/1 - 9.
- Höfermaier, H.; Moch, M. & Späth, K. (1986). Ablösung aus der Tagesheimgruppe - Reintegration in die Familie. In: Internat. Gesellschaft für Heimerziehung (Hrsg.) Tagesheimgruppe - Partner oder Konkurrent der Familie? Dokumentation der 4. Bundestagung, Frankfurt: Eigenverlag, S. 77-90.
- (1987). Asking questions - An expression of epistemological curiosity in children. In: Görlitz, D. & Wohlwill, J.F. (Eds.) Curiosity, imagination, and play. Hillsdale, New Jersey, pp. 198-211.
- (1990). Familienergänzende Erziehungshilfe im Lebensfeld - Eine Untersuchung an einem Modellprojekt. Frankfurt: Brandes/Apsel.
- (1993). Subjektive Repräsentationen von 'Familie' nach einer Scheidung im mittleren Lebensalter. In: Lüscher, K. & Schultheis, F. (Hrsg.) Generationenbeziehungen in 'postmodernen' Gesellschaften. Konstanz, Universitätsverlag, S. 215-234.
- (1994a). Lebensfeldorientierung in Tagesgruppen. In: Krüger, E., Reuter-Spanier, D., Trede, W., Wegehaupt-Schlund, H. (Hrsg.) Erziehungshilfe in Tagesgruppen - Entwicklung, Konzeptionen, Perspektiven. Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen, Frankfurt, S. 79-95.
- (1994b). Lebenslage Trennung und Scheidung - Was brauchen betroffene Familien? Zeitschrift für Jugendrecht, 10, 401-409.
- Moch, M. & Lüscher, K. (1994). Bedeutungen finanzieller Transfers zwischen geschiedenen Eltern und erwachsenen Kindern. System Familie, 7, 234-244.
- (1996a). Geschiedene Väter und ihre Eltern. Zur sozialen Bedeutung der Herkunftsfamilie im Scheidungsfall. Familiendynamik, 21, 283-298.

- (1996b) Das Lebensfeld einer Wohngruppe. Zu den sozialökologischen Ressourcen stationärer Jugendhilfe. *Studium & Praxis*, Heft 84, S. 10-27.
- Moch, M. & Junker, M. (1997). Beziehungen zwischen geschiedenen Vätern und ihren Eltern in den USA und in Deutschland. *Mitteilungen der Gesellschaft für wissenschaftliche Gerichts- und Rechtspsychologie*, 7/97, S. 2-9.
- (1998a). Vier Schritte der optimalen Erfahrung - Praxisorientierte Anmerkungen zu den Grundlagen erlebnispädagogischen Lernens. In: Dilcher, R. & Stüwe, G. (Hrsg.) *Tatort Erlebnispädagogik*. Frankfurt: Fachhochschulverlag, S. 37-49.
- (1998b). Erlebnisqualität und subjektive Anforderung bei erlebnispädagogischen Segelmaßnahmen mit behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen. *Sonderpädagogik*, Jg. 28, H.1, S. 16-25.
- Moch, M. & Junker, M. (1998). Zur "sozialen Logik" der Generationenbeziehungen deutscher und amerikanischer Scheidungsväter. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 18, 250-266.
- Zube, M. & Moch, M. (1998). Kuttersegeln mit behinderten und nichtbehinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: Dilcher, R. & Stüwe, G. (Hrsg.) *Tatort Erlebnispädagogik*. Frankfurt: Fachhochschulverlag, S. 120-132.
- (1999a). Das Eigene und das Fremde - Neue Anforderungen an Tagesgruppen. *Forum Erziehungshilfe*, 5, 178-184.
- (1999b). Intergenerationale Beziehungsmuster geschiedener Väter und ihre familialen Kontexte. In: Sander, E. (Hrsg.) *Trennung und Scheidung - die Perspektive der Eltern*. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 152-165.
- (1999c). Kuttersegeln als integratives Medium in der Erlebnispädagogik. In: Markowetz, W.; Cloerkes, G. (Hrsg.) *Freizeit im Leben behinderter Menschen*. Universitätsverlag C. Winter Heiderberg, S. 314-327.
- (1999d). Evaluationsprojekte in der Ausbildung von Sozialpädagogen. In: *Studium und Praxis*, Berufsakademie Stuttgart, Nr. 93, 1-3/99, 20-26.
- (1999e). Bürgerschaftliches Engagement in einer Kleinstadt - Ein Evaluationsprojekt im Studium der Sozialpädagogik. *Studium und Praxis*, Berufsakademie Stuttgart, Nr. 96, 10-12/99, S. 9-19.
- (2001a). Beratung als integrierter Bestandteil familienergänzender Erziehungshilfen im Lebensfeld. *Unsere Jugend*, 53, 32-42.
- (2001b). Aufwachsen in Widersprüchen – Aktuelle Probleme der Lebensbewältigung von Kindern. *Neue Caritas*, 102, 30-36.
- (2001c). Teilstationäre Erziehungshilfe – Was braucht lebensfeldorientierte Arbeit? *Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen*. Rundbrief Nr. 3 des Bundesmodellprojekts INTEGRA, S.47-55.
- Hamberger, M., Hardege, B., Henes, H., Krumbholz, M. & Moch, M. (2001). "... das ist einfach eine richtige Familie!" – Zur aktuellen Entwicklung von Erziehungsstellen als Alternative zur Heimerziehung. Frankfurt: IGFH-Verlag.
- (2002a). Entwicklung von Gruppenstruktur, Zusammenhalt und Selbstvertrauen im Verlauf erlebnispädagogischer Segelmaßnahmen. *Gruppendynamik und Organisationsberatung*, 2002, 33, Heft 1, 83-95.

[Geben Sie Text ein]

- (2002b). Beziehungen zwischen geschiedenen Vätern und ihren erwachsenen Töchtern. In: Walter, H. (Hrsg.): Männer als Väter. Gießen: Psychosozial, S. 643-683.
- (2002c). Videogestützte Interaktionsanalyse als Grundlage von Entwicklungsberatung – Ein Evaluationsprojekt. Studium und Praxis, 3, 1/2002, 13-24.
- (2003). Unmittelbarkeit als Prinzip – Zur Gestaltung teilstationärer Erziehungshilfen. Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Heft 2/2003, 24-30
- Moch, M. & Hamberger, M. (2003). Kinder in Erziehungsstellen - eine empirische Analyse ihrer Vorgeschichte und ihrer aktuellen Lebenssituation. Unsere Jugend, 55, Heft 3, 98 - 107.
- (2004a) Familienergänzende Erziehungshilfen. In: Grunwald, K. & Thiersch, H. (Hrsg): Praxis lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. Weinheim: Juventa. S.123-136.
- (2004b). Wenn Daten für sich sprechen - Fallstricke des Dokumentierens in pädagogischen Einrichtungen. In: Henes, H. & Trede, W. (Hrsg.): Pädagogische Dokumentation – Grundlagen und Methoden für die Praxis der Erziehungshilfen. Frankfurt: IGfH, S.57-74.
- Moch, M. & Hamberger, M. (2004). Die "mitgebrachten Geschichten" junger Menschen in Erziehungsstellen. In: EREV (Hrsg.): Im Focus: Erziehungsstellen. Rahmenbedingungen, Konzepte, Schwerpunkte. Hannover: Eigenverlag. S.73-80.
- (2005). Tagesgruppe als Auslaufmodell? Argumente zur Differenzierung?. Forum Erziehungshilfen, 11, Heft 2, 108-112.
- (2006a). Erziehungsstellen – Aufgaben und Anforderungen in einer veränderten Jugendhilfelandchaft. EREV-Schriftenreihe Jg. 47, Heft 2/2006, S.8-35.
- (2006b). Wissen - Verstehen - Können: Kompetenzerwerb durch reflexive Praxisanleitung im Studium der Sozialen Arbeit. Neue Praxis, Jg. 36, 5/2006, 532-544.
- (2006c). Hauptsache flexibel – Tagesgruppen in der Sackgasse? – Eine differenzierte Betrachtung. Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen, Internetsite: [http://www.infothek.paritaet.org/igfh/igfhinteraktiv.nsf/eaca185c5d7f8219c1256c44006cbf76/401729f1b888df98c125726d003ce026/\\$FILE/~3831926.doc](http://www.infothek.paritaet.org/igfh/igfhinteraktiv.nsf/eaca185c5d7f8219c1256c44006cbf76/401729f1b888df98c125726d003ce026/$FILE/~3831926.doc)
- (2007a). Lebensverläufe jungen Menschen in Erziehungsstellen. Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe, 2/2007, S. 49-55.
- (2007b) Erwerb sozialpädagogischer Kompetenzen durch studienbegleitende Berufspraxis - Eine Analyse des subjektiven Erlebens „lehrreicher Situationen.“ Internetsite: <http://www.fh-erfurt.de/so/personen/praktikumsbuero/praktikumformulare/Vortrag%20Moch07.pdf>
- (2007c). Praxis im dualen Studiengang Soziale Arbeit – Erfahrungen Studierender unter der Lupe. Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Jg. 58, Heft 5, 2007, S.69-75.
- (2008). Kollegiale Beratung in Erziehungsstellen. Evangelische Jugendhilfe, Jg. 85, Heft 2, 2008, S. 94 – 101
- Moch, M., Junker-Moch, M. (2009a). Kinderschutz als Prozessberatung – Widersprüche und Praxis der ieF nach § 8a SGB VIII. Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe, Heft 4, 148 – 151.

- Moch, M., Junker-Moch, M. (2009b). Personenzentrierte Begutachtung im familiengerichtlichen Verfahren – Ein Widerspruch? *Person (im Erscheinen)*.
- (2009a). Wie lehrt Praxis? In: Mühlum, A. & Rieger, G. (Hrsg.): *Soziale Arbeit in Wissenschaft und Praxis - Festschrift für Wolf Rainer Wendt*. Lage: Jacobs-Verlag. S. 190 – 204.
- (2009b). Zwischen erstem und zweitem Zuhause – Herausforderungen für milieuverbundene (teil-)stationäre Erziehungshilfen nahe an der Herkunftsfamilie. *Evangelische Jugendhilfe*, Jg. 86, Heft 2, 88 – 97.
- (2009c). Kompetenzerwerb im Praxisstudium - Handlungskonstituierende Merkmale in „lehrreichen“ Situationen. *Neue Praxis*, 39, Heft 6, 620 - 629.
- (2010a). Hilfen zur Erziehung. In: Otto, H.-U. & Thiersch, H. (Hrsg.): *Handbuch Sozialarbeit / Sozialpädagogik*. München: Reinhardt (im Erscheinen).
- (2010b). Kompetenzen von MitarbeiterInnen in Tagesgruppen. *Forum Erziehungshilfen*, 1/2010.
- (2010c) Beratung in Erziehungsstellen. Socialnet-Materialien.
<https://www.socialnet.de/materialien/113.php>
- Junker-Moch, M. & Moch, M. (2010): Eltern und Kinder im Trennungsprozess - Personenzentriertes Handeln in der familiengerichtlichen Begutachtung. *Person – Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experimentelle Psychotherapie und Beratung*. 14. Jg., 32 – 42.
- Bense, O.; Meyer, Th & Moch, M. (2010): Berufseintritt nach dem Studium der Sozialen Arbeit - Erste Ergebnisse des Langzeitpanels an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – Stuttgart. *Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit*, Jg. 62, Heft 1, 70-76.
- Moch, M. & Junker-Moch, M. (2011): Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und der Kinderschutzfachkraft (i.S. des § 8a SGVIII). *Zeitschrift für Familie, Partnerschaft und Recht*, 2011, 17. Jahrgang, Heft 7, 319-323.
- Bommer, C & Moch, M. (2011): Mädchen nach der Heimerziehung - Empirische Evaluation von Maßnahmebeurteilungen und Inklusionschancen. *Vierteljahrsschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 2011, 80. Jahrgang, Heft 4, 319-330.
- (2011a). Hilfen zur Erziehung. In: Otto, H.-U. & Thiersch, H. (Hrsg.): *Handbuch Soziale Arbeit*. München: Reinhardt. 2011, S. 619 - 632.
- (2011b). Fremdunterbringung junger Menschen in Erziehungsstellen. In: Macsenaere, M; Hiller, S. & Fischer, K. (Hrsg): *Outcome in der Jugendhilfe gemessen*. Freiburg: Lambertus. S.41 – 46.
- Bense, O.; Meyer, T. & Moch, M. (2012): Berufseintritt nach dem Studium der Sozialen Arbeit - Erste Ergebnisse des Langzeitpanels an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – Stuttgart. *Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit*, 2012, Jg. 62, Heft 2, 70-76.
- Meyer, Th. , Moch, M., Bense, O. (2012): Berufseinstieg und Berufszufriedenheit bei Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Sozialen Arbeit. In: *Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge*; Jg. 92, Nr. 2, S. 72-78.
- (2012a). Professionelles Handeln?! - Fachlichkeit im Kontext von Erziehungshilfe in einer anderen Familie, *ZKJ*, 8. Jg., 296-300.
- (2012b). Die Lücke – „Implizites Wissen“ und das Theorie-Praxis-Verhältnis. *Neue Praxis*, 42. Jg., 555 – 564.

[Geben Sie Text ein]

- Moch, M; Meyer, Th. & Bense, O. (Hrsg.) (2013): Berufseinstieg in die Soziale Arbeit. Ibbenbüren: Münstermann-Verlag.
- (2013a). Implizites Wissen und seine reflexive Funktion – ein Gegenentwurf zu „theoriegeleiteter Praxis“. In: Faas, Bauer & Treptow: Kompetenz, Performanz und soziale Teilhabe. Wiesbaden: Springer-VS. S. 103 – 118.
- (2013b). Early Professional Biographies - On the career entry and work experience of BA graduates in 'Social Work' In: Paper accepted for presentation in the International Conference on Technological Ecosystems for Enhancing Multiculturality (TEEM 2013) (URL = <http://dl.acm.org/citation.cfm?id=2536620>)
- (2014). Mitspieler und Zuschauer – Eine Metaphorik zum Theorie-Praxis-Verhältnis. Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, 65. Jg. 2, 95 – 100.
- Moch, M., Meyer, Th. & Bense, O. (2014). Kompetenzen in der Sozialen Arbeit: Einschätzungen von StudienabsolventInnen in den ersten zwei Berufsjahren. Blätter der Wohlfahrtspflege, 161. Jg. 2, 71 – 73.
- Moch, M. & Schreiber, P. (2014). Projekt „Familienhaus“ - Ein interdisziplinärer Kooperationsansatz zur stationären Krisenbewältigung. Evangelische Jugendhilfe, 2/2014, 79 – 89.
- (2015a). „Das Familienhaus“ des St. Elisabeth-Vereins Marburg e.V. in Kooperation mit den Vitos-Kliniken Marburg. Portal socialnet, <http://www.socialnet.de/materialien/213.php>.
- (2105b). Langsames Denken oder Bauchgefühl? – Worauf gründen professionelle Entscheidungen? Neue Praxis, Jg. 45; 132 – 144.
- (2015c). Social Pedagogy – an integrated academic curriculum of theory and practice. Journal Plus Education. Vol 13, No 2 (2015). S. 27 – 35. <http://www.uav.ro/jour/index.php/jpe/article/view/569>
- (2016a). Hilfen zur Erziehung. In: Otto, H.-U. & Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt. 6 Auflage. (im Erscheinen).
- (2016b). Lebensweltorientierung in den Erziehungshilfen. In: Grunwald, K. & Thiersch, H. (Hrsg): Praxis lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. 3. Auflage. Weinheim: Juventa. S. 77 - 86.
- Moch, M. & Aparcio, P. (2016). Promoting student' s competence through counseling by a practicum-tutor. In: Santos Rego, M.; Sotelino Sosada, L. & Lorenzo Moledo, M. (Hrsg.) (2016): Aprendizaje-Servicio e innovacion en la universidad. Universidade Santiago de Compostela publications. S. 581 – 589.
- (2016c). „Strukturanpassung“ in der Organisation – Struktur als Prozess. Evangelische Jugendhilfe. 93. Jg. Heft 4, 219 – 224.

Unveröffentlichte Projektberichte, Beiträge und Poster sowie andere Veröffentlichungen

- Moch, M.; Hofmann, U.; John, M.; Reichl, B. & Romatka, C. (1991). Feldstudie: Zur Situation von Heranwachsenden und Familien in Tübingen-Waldhäuser-Ost. Studienprojekt im Auftrag des Landesjugendamts Stuttgart. (Projekte zur Praxisforschung in der Sozialen Arbeit, Band 2)
- Moch, M. (1993a). "Der Arroganz der Theoretiker entspricht die Ignoranz der Praktiker" - Zur Problematik der "praxisbegleitenden Forschung". In: IGfH Frankfurt, Materialien zur Heimerziehung, 4/93, 5-9.
- Moch, M. (1993b). Generationenbeziehungen im Kontext der Entwicklung privater Lebensformen in Deutschland 1950-1990. Arbeitspapier Nr. 8 aus dem Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie", Universität Konstanz.
- Moch, M. & Pajung-Bilger, B. (1994). Generationenbeziehungen nach einer Scheidung. In: Schneider, N. (Hg.): Familie und Familienprobleme im Wandel. Sonderheft 1/94 der Zeitschrift für Familienforschung.
- Moch, M. (1995). Intergenerational relationships and their social meaning. Paper presented at the VIIth European Conference on Developmental Psychology, August 1995, Krakau, Poland.
- Moch, M. & Junker, M. (1996). Allegiance or Alienation - Beziehungen zwischen geschiedenen Vätern und ihren Eltern in den USA. Arbeitspapier Nr. 21 aus dem Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie", Universität Konstanz.
- Lüscher, K.; Moch, M. Pajung-Bilger, B. (1996). Deutungsmuster familialer Generationenbeziehungen nach einer Scheidung. Schlußbericht des Projektes. Universität Konstanz.
- Moch, M. & Junker, M. (1997). Divorced fathers and their parents - On the "social logic" of intergenerational relationships in divorced German and American families. Working Paper #97-04, Bronfenbrenner Life Course Center, Cornell University, N.Y.
- Moch, M. (1999) (Hrsg.) Bürgerschaftliches Engagement in einer Kleinstadt – Eine Untersuchung über das Bürgerbüro Mössingen. Berufsakademie Stuttgart, unveröff. Projektbericht (Projekte zur Praxisforschung in der Sozialen Arbeit, Band 1)
- Moch, M. (2002). Quartiersarbeit in einem multi-ethnischen Wohngebiet – Evaluation der Arbeit des Stadtteilzentrums Briegelacker in Baden-Baden. Berufsakademie Stuttgart, unveröff. Projektbericht. (Projekte zur Praxisforschung in der Sozialen Arbeit, Band 3)
- Moch, M. & Zube, M. (2004). Erlebnispädagogische Erfahrungen unter Segeln - Soziale Praxis und konzeptionelle Überlegungen. Verein für sozialpädagogisches Segeln Reutlingen / Konstanz: Eigenverlag.
- Moch, M. (in Vorbereitung). Junge Mütter und ihre Kleinkinder. Ein Präventionsprogramm gegen Missbrauch und Vernachlässigung. Bericht über ein Studienprojekt in Kooperation mit dem Jugendamt Stuttgart. (Projekte zur Praxisforschung in der Sozialen Arbeit, Band 4)

[Geben Sie Text ein]

- Moch, M. (2006). (Hrsg.). Qualitätshandbuch Praxisstudium im Studienbereich Sozialwesen an der Berufsakademie Stuttgart.
- Moch, M. (2012): Qualitätsentwicklung im Praxisstudium – Formative Evaluation studentischer Beurteilungen zu Erfahrungen in den Praxisphasen. Poster zum Forschungstag der DHBW-Stuttgart.
- Moch, M. (2013): Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Familienhaus“ des St. Elisabeth-Vereins Marburg e.V. in Kooperation mit den Vitos-Kliniken Marburg - Abschlussbericht -.
- Moch, M. (2015b) (Hrsg.): Praxishandbuch Bachelor Soziale Arbeit. DHBW-Stuttgart. 3. Auflage. Eigenverlag.
- Moch, M. (2015c): Kompetenzen von Fachkräften in den Erziehungshilfen. Poster zum Forschungstag der DHBW-Stuttgart.

Rezensionen

Andrew Kendrick (Hrsg.): Residential Child Care. Prospects and Challenges

<http://www.socialnet.de/rezensionen/5274.php>

Hans G. Homfeldt, Jörgen Schulze-Krüdener (Hrsg.): Elternarbeit in der Heimerziehung

<http://www.socialnet.de/rezensionen/4741.php>

Katja Nowacki: Aufwachsen in Pflegefamilie oder Heim

<http://www.socialnet.de/rezensionen/5328.php>

Remi Stork: Kann Heimerziehung demokratisch sein?

<http://www.socialnet.de/rezensionen/6228.php>

Matthias Hamberger: Erziehungshilfekarrieren.

<http://www.socialnet.de/rezensionen/7577.php>

Sozialarbeitsforschung Projekte. Teil 2. Heimkinder als Eltern. Seniorinnen und Senioren in Steyregg. Edition Pro Mente (Linz) 2009. 325 Seiten. ISBN 978-3-902724-03-8.

Klaus Esser (2011): Zwischen Albtraum und Dankbarkeit – Ehemalige Heimkinder kommen zu Wort.

Fitzgerald Crain: „Ich geh ins Heim und komme als Einstein heraus“ – Zur Wirksamkeit der Heimerziehung

Britta Sievers, Thomas Severin, Maren Zeller: Jugendhilfe - und dann? Zur Gestaltung der Übergänge junger Erwachsener aus stationären Erziehungshilfen - Ein Arbeitsbuch. Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) (Frankfurt am Main) 2015. 224 Seiten. ISBN 978-3-925146-86-2.

Ernst Tatzer, Karl Krisch, Rainer Fliedl: „Kinder und Jugendliche in psychosozialer Not. Ein Praxisbuch zur Situation der stationären Betreuung.“ W. Krammer Verlag (Neubau, Wien) 2008. 166 Seiten. ISBN 978-3-901811-34-0.

Manuel Theile: Soziale Netzwerkbeziehungen als Ressource. Soziale Beziehungen im Lebenslauf von Jugendlichen in der Heimerziehung. Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (Siegen) 2015. 271 Seiten. ISBN 978-3-934963-41-2.

<http://www.socialnet.de/rezensionen/20151.php>

Björn Peter Hagen (Hrsg.): Jugendhilfe in Kooperation. Erziehungshilfen - Kinder- und Jugendpsychiatrie - Polizei - Justiz. Schöneworth-Verlag (Hannover) 2016. 172 Seiten. ISBN 978-3-945081-12-9.

<https://www.socialnet.de/rezensionen/21619.php>

[Geben Sie Text ein]

Vorträge (Auswahl)

- 21.9.89 "Eine Methode zur Evaluation von Akzeptanz, Funktionen und Wirkungen pädagogischer Institutionen im Lebensfeld";
2. Arbeitstagung der Fachgruppe Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in München
- 29.4.91 "Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil";
Fachtagung des Arbeitskreises "Heranwachsende in Tübingen-Waldhäuser Ost"
- 10.4.91 "Die Tübinger Südstadt - Lebensfeld von Kindern und Jugendlichen";
Fachtagung der Stadt Tübingen zur Stadtentwicklungsplanung
- 24.3.92 "Probleme der Forschung in der Jugendhilfe"; Fachtagung der
Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung in Bad Nauheim
- 10.6.92 "Generationenbeziehungen nach einer Scheidung - Subjektive
Familienbilder"; Tagung der Sektion Familien- und Jugendsoziologie der
deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig
- 27.10.93 Individualität und Identifikation - Erziehungshilfe in veränderten
Lebenswelten, Fachhochschule Erfurt.
- 04.04.95 "Veränderungen von Familienbeziehungen nach der Scheidung"; Dialog
e.V. Stuttgart.
- 18.05.95 "Lebensfeldorientierung - ein pädagogischer Anspruch"; Bundestagung der
Tagesgruppen katholischer Träger in Fulda.
- 31.10.95 "Intergenerational Relationships after Divorce"; Brown Bag Colloquium,
Bronfenbrenner Life Course Center, Ithaca, N.Y.
- 04.07.96 „Scheidungsfolgen für Kinder und Jugendliche unter besonderer
Berücksichtigung ihrer Schul- und Bildungskarriere“; Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg.
- 20.09.96 "Das Lebensfeld einer Wohngruppe - Zu den sozialökologischen Ressourcen
stationärer Jugendhilfe"; Berufsakademie Stuttgart
- 26.03.98 Das Eigene und das Fremde - Die Tagesgruppe im Lebensfeld von Kindern
und MitarbeiterInnen. IGfH-Bundestagung Tagesgruppen, Reutlingen.
- 08.04.99 „Grundwerte von Tagesgruppen“ - Kinder- und Jugendhilfetag Baden-
Württemberg, Karlsruhe.
- 25.10.01 Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung: 20 Jahre Tagesgruppen des
Kinderzentrums St. Josef, Stuttgart:
- 09.11.01 Wie können Jugendhilfefälle sinnvoll evaluiert werden?
Fachkolloquium bei Penelope e.V. Tübingen.
- 21.11.02 Teilstationäre Erziehungshilfen im Spannungsfeld zwischen
Professionalisierung, Normalisierung und Flexibilisierung.
Fachtag: 25 Jahre Tagesgruppen in Ulm.
- 30.10.03 Soziale Dienste im Lebensfeld - Hintergründe, Möglichkeiten und Ziele.
10jähriges Bestehen des Integrierten Kommunalen Sozialen Dienstes in
Kirchheim u.T.
- 29.10.04 Erziehungsstellen in Württemberg-Hohenzollern – Zum Verlauf der
Unterbringung junger Menschen in privaten Lebensgemeinschaften.

- Expertengespräch der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen, Frankfurt/Main.
- 05.03.05 Lebensstationen junger Menschen in Erziehungsstellen – Zu den Aufgaben professioneller Erziehungshilfen in privaten Lebensgemeinschaften. Forschungskolloquium der IGfH, Frankfurt.
- 21.10.05 Erziehungsstellen – Aufgaben und Anforderungen in einer veränderten Jugendhilfelandchaft. 25jähriges Bestehen der Erziehungsstellen des Neukirchener Erziehungsvereins, Neukirchen-Vluyn.
3. 5. 2007 Kollegiale Beratung in Erziehungsstellen. IGfH-Bundestagung Erziehungsstellen. Oberhausen.
9. 5. 2007 Erwerb sozialpädagogischer Kompetenzen durch studienbegleitende Berufspraxis - Eine Analyse des subjektiven Erlebens „lehrreicher Situationen“. Tagung der PraxisanleiterInnen. Fachhochschule Erfurt.
27. 11. 2008 „Der Arroganz der Theoretiker entspricht die Ignoranz der Praktiker“ - Theorie und Praxis im Studium. EREV-Mitgliederversammlung, Hohenwart.
13. 10. 2009 Duales Studium „Soziale Arbeit“ - Zur Hochschul-Qualifikation von Fachkräften in der Jugendhilfe – Anstöße und Folgen des Bologna-Prozesses - DPWV-Mitgliederversammlung, Hohenwart.
- Juli 2010 Kindeswohlgefährdung erkennen - verantwortlich handeln. Gesundheitsamt Stuttgart.
- 14.3.2011 Mangel an qualifizierten Fachkräften in den Erziehungshilfen – Ein Problem der Quantität oder der Qualität? 12 Thesen zu Gewinnung, Qualifizierung, Eignung und Pflege von Fachpersonal. KVJS. Gültstein.
- 26.11.2011 Implizites Wissen und seine kritische Funktion - Anfragen zu einem sozialpädagogischen Kompetenzverständnis. Universität Tübingen – Institut für Erziehungswissenschaften: Sozialpädagogik-Tag: Kompetenz – Performanz – Teilhabe - Sozialpädagogisches Handeln im Kontext personaler und struktureller Ressourcen.
- Nov. 2011 Verantwortungsgemeinschaft und Stolpersteine im Kinderschutz: Jugendamt Stuttgart.
2. 3. 2012 Zwischen Privatleben und Professionalität – Bedingungen erzieherischen Handelns in Erziehungsstellen und Pflegefamilien. IGfH-Bundestagung Erziehungsstellen / Pflegefamilien, Frankfurt.
- 2013 Partizipation im Jugendwohnen – Luxus oder Notwendigkeit? KVJS. Stuttgart.
6. 2. 2015 Was leisten und was brauchen Erziehungsstellen? Hauptvortrag zur Tagung des Kinder- und Familienzentrum St. Augustinus Freiburg.
18. 11. 2015 Jugendhilfe – Schule – Psychiatrie - Iststand und Zukunftsperspektiven aus Sicht der Jugendhilfe: Forum der Stiftung Jugendhilfe aktiv, Stuttgart.
28. 9. 2016 „Strukturanpassung“ in der Organisation – Struktur als Prozess. Hauptvortrag zur Tagung: Jugendhilfe – Bewältigung, Entwicklung, Änderung der AG Personal- und Organisationsentwicklung des EREV.
13. 10. 2016 Moch, M. & Aparicio, P.: La Educación Social y la inserción laboral de la educador social en Alemania – Dimensiones y características en un contexto sociocultural en transformación. Presentation en la Facultad de Educación, Universidad Santiago de Compostela.

[Geben Sie Text ein]

14. 10. 2016 Moch, M. & Aparicio, P.: Promoting student' s competence through counseling by a practicum-tutor. Presentation at the VII Congreso Nacional y II Internacional de Aprendizaje-Servicio Universitario, Santiago de Compostela.